

Buchhandel als Gehilfe functionirt und die preussische Buchhändlerprüfung bestanden hat, sucht zu seiner weiteren praktischen Ausbildung unter sehr bescheidenen Ansprüchen eine anderweitige Stellung in diesem Fache. Offerten unter der Chiffre T. L. übernimmt Herr Rudolph Hartmann in Leipzig, an den man sich auch behufs Einsicht der bezüglichen Atteste gefälligst wenden wolle.

[23616.] Ein junger Mann, der in einer größeren Dresdner Sortimentshandlung, verbunden mit Verlag, Ostern 1867 seine Lehrzeit beendete und dann daselbst 1/2 Jahr als Gehilfe conditionirte, sucht zur weiteren Ausbildung eine Stelle. Suchender ist in den Arbeiten des Sortiments und Verlags wohl erfahren, verfügt auch über Kenntnisse der engl. und französischen Sprache. Eintritt kann sofort geschehen.

Gef. Offerten beliebe man unter Chiffre H. K. Dresden an Herrn F. L. Herbig in Leipzig zu adressiren.

[23617.] Für Musikalienhandlungen. — Ein junger Mann, der ca. 5 Jahre in einer antiquar. Buch- und Musikalienhandlung servierte, musikalische Bildung und ausgedehnte Kenntniss von Instrumenten besitzt, sucht gegen mäßige Ansprüche Stelle in einer Musikalienhandlung. Der Eintritt kann sofort erfolgen.

Gef. Offerten werden unter Lit. H. M. # 3. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[23618.] Ein junger Mann, der längere Zeit zu meiner Zufriedenheit bei mir arbeitete, sucht eine anderweite Stelle zu weiterer Ausbildung. Als Sohn eines Buchdruckereibesizers, und nicht mittellos, wäre ihm namentlich ein Platz in einem Geschäfte, sei es auch einer Buch- oder Steindruckerei, erwünscht, das er nach einiger Zeit übernehmen könnte.

Zu jeder Auskunft bin ich gern bereit.  
Prag, 1. October 1867.

**D. Carl J. Satow.**

## Bermischte Anzeigen.

[23619.] Von den so beliebten, von mir debilitirten französischen Bilderbogen, die sich durch lebhaftes Colorit, Reichhaltigkeit der Gegenstände (einzelne Militärbogen enthalten über 125 Figuren) und außergewöhnlich billigen Preis vor den deutschen auszeichnen, sind die neuesten Sujets soeben bei mir eingetroffen und offerire ich:

1 Ries ordinär colorirt klein Format für 3  $\frac{1}{2}$  (1 Probebuch für 4  $\frac{1}{2}$  Ngr.).

1 Ries ordinär colorirt großer Format für 4  $\frac{1}{2}$  (1 Probebuch für 6 Ngr.).

1 Ries fein schwarz für 4  $\frac{1}{2}$  (1 Probebuch für 6  $\frac{1}{2}$  Ngr.).

100 Blatt fein colorirt mit Gold verziert für 2  $\frac{1}{2}$  20 Ngr. (1 Probebuch für 20 Ngr.).

100 Blatt fein colorirt mit Gold verziert groß Format für 4  $\frac{1}{2}$  20 Ngr. (1 Probebuch für 1  $\frac{1}{2}$  5 Ngr.).

Ein neues Preisverzeichnis obiger Bilderbogen, die sich besonders zu Aufstellfiguren, Theater, Spielen, Bilderbüchern etc. eignen, sowie über die feineren von mir debilitirten französischen Bilder etc. befindet sich unter der Presse.

Speyer, September 1867.

**G. L. Lang.**

## An Verleger von Zeitschriften, statt specieller Zuschrift.

[23620.]

Meine Vorbereitungen behufs umfassender Verbreitung deutscher Zeitschriften im nächsten Jahre habe ich theilweise schon getroffen, der 12 Seiten starke Auszug aus meiner Zeitschriftenliste, bis zum August d. J. berichtet, ist schon in mehr als 40,000 Exemplaren gratis verbreitet, Anderes ist geschehen, und weitere zweckdienliche Schritte werde ich zu geeigneter Zeit machen.

Was ich bisher gethan, kommt den Verlegern zu gute, für deren Zeitschriften ich mich schon in diesem Jahre mit Erfolg verwandt habe, da die mir gewährten Bedingungen dies erlaubten.

Es wird aber noch mehr solche hier absehbare geben, bei denen die nöthigen Concessionen gemacht werden könnten, so daß auch für sie eine Verwendung in Zukunft sich lohnen würde.

In Bezug auf solche Zeitschriften ersuche ich die betreffenden Verleger nun, mir bald zu melden, welche ungewöhnlich günstige Bedingungen (erhöhter Rabatt, resp. Lieferung auf Rechnung, Gratistiefen einer größeren Anzahl von Nummern und Hefen als Probe, von Prospecten, Placaten etc.) sie zu gewähren bereit sind.

Ich mache wiederholt darauf aufmerksam, daß als deutsche Zeitungs-Agentur zum Vertrieb deutsch-amerikanischer Blätter mein Geschäft das einzige in der Union ist, daß ich mit mehr als 1500 deutschen Händlern, Agenten und Reisenden in Verbindung stehe, welchen dessen Umfang und Vielseitigkeit mit großem Sortimentlager und nicht unbedeutendem und stets wachsendem Verlage der gangbarsten Schulbücher und anderer Artikel weitere Vortheile bietet.

Um zwecklose Correspondenz zu vermeiden, bemerke ich aber gleichzeitig auch, daß die mir zu gewährenden Bedingungen nicht von der Größe meiner ersten Bestellung abhängen dürfen, da im Gegentheil der Absatz sich nach den mehr oder weniger großen Vortheilen richtet, die man mir bietet. Auf diese Weise sind meine Continuationen bisher gestiegen.

Ich bemerke ferner, daß ich, beinahe ausschließlich an Wiederverkäufer liefernd und ein fast ganz neues Publicum heranziehend, auf Grund des mir angebotenen Nettopreises diesen von vornherein einen so liberalen Rabatt gewähre, daß ihre Thätigkeit angespornt wird. Solche Leute verkaufen natürlich am liebsten das, was ihnen den größten Nutzen bringt und sie bei mir immer auf Lager finden. Begreiflich wird es sein, daß ich unter solchen Umständen auf Gewinn im ersten und wohl auch im zweiten Jahre verzichten muß.

Die deutschen Verleger dürfen nicht übersehen, daß ihren Artikeln in Amerika ein neues, sonst nicht erreichbares Absatzfeld eröffnet wird, in Bezug auf welches sie von ihrer in Bezug auf Deutschland gültigen Calculation ganz absehen müssen — und können. Immer mehr kommen einzelne Verleger dahin, die Richtigkeit dieser Theorie anzuerkennen. Und in demselben Grade, wie sie die Gelegenheit wahrnehmen, indem sie den Deutschen in Amerika ihre Artikel billig anbieten lassen, erschweren sie das Geschäft denen, welche erst später auch zu dieser Ansicht kommen — denn auch für Literatur hat das Bedürfnis seine Grenzen.

Offerten erbitte ich womöglich direct per Post.

New-York, 19. September 1867.

**G. Steiger.**

[23621.] Carl Hermann in Zschopau erbittet sich unverlangt

Bädag. Nova in 3facher Anzahl.

## Auctions-Anzeige

von

**R. J. Schierbeek in Gröningen.**

[23622.]

Anfangs October ist ausgegeben worden: Verzeichniss der Bibliothek, welche am 21. October 1867 und folgende Tage im Auctionslocale des Unterzeichneten soll versteigert werden.

Der reichhaltige Katalog, 3600 Nummern (nicht Bände) enthaltend, umfaßt Theologie, Jurisprudenz, Medicin, Geschichte, Literatur, Mathematik u. s. w. und ist an diejenigen Handlungen versandt, die mich bisher mit ihren Aufträgen beehrten. Etwaige Nachbestellungen beliebe man durch Herrn Th. Thomas in Leipzig zu machen.

Gröningen (Niederlande).

**R. J. Schierbeek.**

## Saldoreste betreffend.

[23623.]

Denjenigen, die mir aus Rechnung 1866 noch Saldi schulden, zur Nachricht, daß ich sie, wenn bis medio October a. c. keine Zahlung erfolgt, von meiner Auslieferungsliste streichen werde.

Leipzig, den 1. Octbr. 1867.

**G. F. W. Siegel.**

## Ordnung regiert die Welt.

[23624.]

Die unglaublich große Anzahl von Rechnungen, welche sich aus dem Jahre 1866 und weiter rückwärts in meinen Büchern trotz oft wiederholter Erinnerung noch offen finden, zwingt mich zu der Erklärung, daß ich alle diejenigen Conton, welche bis zum 1. November d. J. nicht vollständig ausgeglichen sind, für immer schließen werde.

Berlin, Ende September 1867.

**Alexander Dunder.**

## Zur Notiz.

[23625.]

Unsere Mitte October abgehenden Weihnachts-Sendungen expediren wir nur an diejenigen Handlungen, welche die Rechnung 1866 incl. Uebertrag rein saldirt haben.

Stuttgart.

**Schmidt & Spring.**

## Den Herren Verlegern von Jugendschriften

[23626.]

zur Nachricht, daß das **Dritte kritische Jugendschriftenverzeichnis**

im nächsten Monat erscheinen wird, jedoch vor dem Schlusse desselben nur noch solche Schriften besprochen werden können, welche bis zum 15. October in unsern Händen sind.

**Der pädagogische Verein in Berlin.**

gez. Schobert,

zur Zeit Vorsitzender.

[23627.] **Ebner & Seubert** in Stuttgart offeriren alte Auflagen ihres landwirthschaftlichen Verlags, worunter 30 Hering, Operationslehre, 40 Schwab, Fußbeschlagn, 22 Erzinger, Lesebuch, Baumeister u. s. w.

Verzeichniss bitten zu verlangen.